

Von Jimmy

Wir haben einen langen Weg gemeinsam hinter uns gebracht und ich fühle, dass wir kurz vor dem Höhepunkt stehen. Ich verstehe noch nicht ganz die Bedeutung dessen, denn nichts war geplant, zumindest nicht von mir. Jede Woche frage ich mich, wie der nächste Schritt sein wird, wo uns die Kinder hinführen und wie es aussehen wird, wenn wir schließlich ankommen. Ich kann fühlen, dass so viel unter der Oberfläche passiert, als ob die Worte nicht das eigentliche Maß unseres Fortschritts sind. Dies trifft auf diese Woche mehr als jemals zuvor zu. Als ich die Worte von Thomas aufgeschrieben und noch einmal gelesen habe, konnte ich seinen Gedanken nur schwer folgen. Aber ich fühlte etwas Neues, oder vielleicht auch Tieferes und ich erinnerte, was er über den multidimensionalen Aspekt dieses Kurses gesagt hat. Manchmal müssen wir nichts anderes tun als unsere Herzen dem zu öffnen, was uns gezeigt wird und dann erscheint eine alchemistische Antwort. Manchmal ist das kaum zu glauben und erfordert ganz sicher Vertrauen. Den Nachweis dafür finden wir schließlich in jedem von uns und wir müssen alle für uns selbst entscheiden.

Ich erinnere mich daran, als ich vor fast drei Jahren mit dem Schreiben der Originallektionen für die Beloved Community begann. Ich hatte eine ungefähre Vorstellung davon, wohin uns der Kurs führen könnte und wie wir an der letzten Erfahrung ankommen würden. Das kann ich über diesen Kurs jedoch nicht sagen, und doch glaube ich, dass er uns zu etwas sehr Realem führt. Wie ich schon einmal sagte, fühle ich die Energie der Botschaften von Thomas und dann „übersetze“ ich diese Energie mit meinen eigenen Worten und meinem eigenen Verstand. Deshalb hört es sich manchmal an, als ob es meine Worte wären, weil es von uns beiden Mühe fordert. Schließlich versuchen die Kinder, das Gleiche mit uns allen zu machen, den Kanal öffnen, damit ihre Botschaften von uns allen gelebt werden. Ich glaube, dass alles ganz genauso passiert, wie es passieren soll und deshalb habe ich beschlossen, nicht mit meinen alten Werten zu urteilen. Es ist besser zu beobachten und zu sehen, wo ich am Ende stehe. Liebe ist der einzige Maßstab und wenn uns das an den Punkt bringt, von dem wir sie in eine Welt hinaustragen, die nach Liebe hungert, wird das der größte Erfolg sein.

Von Thomas

Letzte Woche haben wir Dich gebeten, Zeit darauf zu verwenden, das Licht in anderen zu SEHEN, um es dann in Dir selbst zu WISSEN.

„Dies ist der Geliebte, präsent in mir. Jetzt.“

Je mehr Du dies übst, desto leichter wird es für Dich sein zu erkennen, dass das Licht, das Du SIEHST, Dein Licht ist und dass der Geliebte in Dir ist. Jetzt! Da ist niemand anders außer Gott. Es gibt keine Grenzen, nur Unendlichkeit. Das ist es, was es bedeutet erleuchtet zu sein, und das ist der einzige Ort, an den Dich die Kinder führen.

Ich sagte einmal zu Dir, dass Deine Bereitschaft, die Wahrheit zu SEHEN, Dich zu einem Wunderwiker macht. Das ist nichts, was Du irgend jemand anderem als Dir selbst anbieten kannst, denn das wird Dich befreien. Wenn Du an unserer Seite stehen und uns helfen willst, die Arbeit zu vollenden, die vollendet werden muß, muß Du Freiheit wählen. Solange Du Gefangener Deines Verstandes bist, wirst Du nicht wirklich dienen können.

Bist Du bereit, Deinen Glauben an die Wirklichkeit aufs Spiel zu setzen, um frei zu sein und Dich der Arbeit der Kinder anzuschließen? Manchmal ist das erforderlich und es mag fast wie ein Opfer erscheinen. Es mag sich wie eine Aufforderung anfühlen, alles aufzugeben, was Du in dieser Welt liebst. Ein Wunder-Wirker zu sein ist jedoch überhaupt kein Opfer, denn dafür bist Du geboren worden. Alles, was geringer ist, wird nicht genug sein und deshalb riskierst Du nichts, was von Wert ist. Doch Du wirst alles, was wertvoll ist, annehmen, weil es Dich bereits angenommen hat.

Nun wendet sich Gott an Dich, um Deine Akzeptanz zu bezeugen

Ich würde Dich bitten, die Übung der letzten Woche noch eine Woche weiterzuführen, weil sie die Kraft hat, Dich ganz natürlich an die Stelle zu führen, die Du jetzt suchst. Eine weitere Übung ist nicht erforderlich. In dieser Woche will ich Dir mehr über die Mission der Kinder mitteilen, denn sie ist nun auch Deine Mission. Wenn Du die Richtung des Weges, den Du gehst, kennst, weißt Du, was Dich auf unserer gemeinsamen Reise erwartet. Wenn Du die Gabe erkennst, warum Du hier bist, um sie der Welt anzubieten, wirst Du in der Lage sein, dieses Geschenk freizügig an alle weiterzugeben.

Ich sagte bereits, dass die Menschheit am Rande einer wunderbaren Gelegenheit steht. Wir können uns entscheiden, eine neue Welt zu erschaffen, die die Wahrheit widerspiegelt oder wir können fortfahren, die Welt neu zu erschaffen, die Illusionen zu unterstützen, die wir bislang hatten. Du weißt, dass es Deine Wahl ist. Das muß Dir nicht noch einmal gesagt werden. Doch Du mußt Dich entscheiden. Das ist der Schlüssel. Es reicht nicht, still zu stehen und darauf zu warten, dass es passiert. Du wurdest ausgewählt, zu dieser Erfahrung beizusteuern, deshalb liest Du gerade diese Zeilen. Du bist für diese Zeit vorbereitet worden und Deine Kind-Führung hat, ob Du es gemerkt hast oder nicht, auf einer tieferen Ebene mit Dir gearbeitet. Du weißt bereits, dass Du bereit bist und jetzt ist es Zeit zu handeln.

Du kannst die Welt verändern, doch Du mußt willens sein, alles loszulassen, was Dir bisher nicht gedient hat. Die Übungen, die wir Dir gegeben haben, waren alle darauf ausgerichtet, Dir ein faßbares Erlebnis, Deines Eins-Seins mit der gesamten Wirklichkeit, zu geben. Das ist ein neues Erlebnis, weil wir alle darauf ausgerichtet waren, statt der Einheit die Trennung als Regel zu betrachten. Du hast Dich entschlossen, schwach und nicht stark zu sein und das ist das erste, was anders werden muß. Wie kannst Du, wenn Du schwach und unfähig bist, Deinen eigenen Geist ändern und andere unterstützen, das gleiche zu tun? Wenn du Dich daran erinnerst, Deine kindlichen Qualitäten, die schon immer in Dir waren, anzunehmen, dann geschieht ein Wunder und Du erinnerst Dich an Deine Stärke. Überrascht Dich das? Deine Stärke liegt in Deiner Unschuld. Das ist zwar nicht die Kraft, die die Welt annimmt, doch im Himmel wird sie angenommen.

Wie demütig fühlst Du Dich, wenn Du in die Augen einer/s anderen siehst und das Gesicht Gottes erblickst? Erkennst Du, dass diese Demut Deine Rettung ist? Wenn Du in anderen die Wahrheit erkennst, bringt Dich das dazu, die Wahrheit in Dir zu erkennen und die Illusionen, die Du noch einen Moment vorher hattest, verschwinden einfach. Versuche, wenn Du in dieser Woche Deine Übungen fortführst, diese Eigenschaft zu fühlen. Das ist nicht etwas, was sich beschreiben läßt, doch es ist immer genau vor Dir. Die Demut, auf die ich mich beziehe, macht Dich nicht kleiner als alles, sie versetzt Dich in das Wissen Deiner Größe. Suche sie in allen, und Du wirst einen Schritt näher sein, sie auch in Dir zu erkennen.

Wir lieben Dich, Thomas

Von Jimmy

Kaum, dass ich diese Worte getippt habe, verließ ich die Hütte, in der ich war, um an einem Gespräch teilzunehmen, das in einem nahegelegenen Zelt stattfand. (Ich habe in dieser Woche an einer Konferenz in den Bergen von Kalifornien teilgenommen und gesprochen). Der Moderator hatte ein Thema aufgenommen, über das ich einen Tag zuvor gesprochen habe - Erleuchtung. Ich hatte gesagt, dass wir schon erleuchtet wären und dass wir nur noch unsere Augen der unveränderlichen Wahrheit zu öffnen bräuchten. Wie es im „Kurs in Wundern“ heißt: „Erleuchtung ist keine Veränderung, sondern die Erkenntnis dessen, was sich nicht verändern kann.“ Diese Freiheit, die diese Lehre zeigt, fühlten alle genauso wie wir sie gefühlt haben. Alle Anwesenden waren bereit zuzugeben und zu erkennen, dass jeder heilig ist so wie er/sie ist. Doch der neue Moderator hatte sich entschlossen, diesem Thema eine neue Wendung zu geben.

Er hatte eine Liste erstellt, wie sich ein Erleuchteter verhalten und wie er sich nicht verhalten sollte. „Ein erleuchtetes Wesen sagt niemals die Worte Ich oder mir oder mein. Ein erleuchtetes Wesen hat niemals Angst. Ein erleuchtetes Wesen ist immer voller Freude.“ Die Liste ging weiter und weiter und ich konnte richtig fühlen, wie die Zuhörer in ihren Stühlen immer kleiner wurden. Es war gerade so, als ob man die Luft aus einem Ballon lassen würde. Schließlich stand jemand auf und sagte: „Also, wenn wir nun wissen, dass wir nicht erleuchtet sind und dass wir es auch niemals werden, warum entspannen wir uns nicht und lassen es uns einfach gut gehen?“

Ich wollte Beifall klatschen. „Ja,“ dachte ich bei mir, „warum geben wir nicht einfach all das, was wir tun und was wir nicht tun sollen, auf und haben einfach nur Spaß?“ Alles, was die Kinder mitgeteilt haben, wurde lebendig für mich. Es ist an der Zeit zu erkennen, dass Erleuchtung nichts damit zu tun hat, wie wir uns „verhalten.“ Und über nichts anderes sprach der Moderator. Es hat alles damit zu tun, wer wir sind, nicht, wie wir uns verhalten. Es hat alles damit zu tun, wie Gott uns wahrnimmt und ob wir willens sind, die gleiche Wahrnehmung für uns und andere anzunehmen. Wir müssen aufhören zu versuchen, unser Verhalten dem anzupassen, was wir für ein erleuchtetes Wesen halten und die Essenz zu akzeptieren, die sich niemals verändert. Was für eine unglaubliche Lektion!

Vielleicht hast Du ja in dieser Woche die Gelegenheit, Dich dieser Ansicht anzuschließen, so wie ich es tat. Achte auf all die Arten, mit der die Welt Dir sagt, dass Du so, wie Du bist, nicht perfekt bist. Doch achte auch darauf, wie das Universum die Wahrheit in Dir ehrt und alle Arten auf die Deine Heiligkeit in der Welt offenbart wird. Du wirst beides sehen und Du mußt eine Entscheidung treffen. Die Entscheidung, die Du triffst, entscheidet darüber, wie schnell Du Dich den Kindern in ihrer großen Arbeit anschließen wirst. Du bist gerufen worden und jetzt ist es Zeit für Dich zu antworten.

In Frieden, Jimmy